



Als erfolgreichste Tipper der 6. FÄNTIP-Saison kamen sie zu wohlverdienten Pokalehren (von links): Adolf Oelkuch, vierfacher Pokalgewinner und diesmal bester Einzeltipper sowie die Mannschaft „Das Superteam“, dem Mannschaftsmeister in der 1. Liga, mit Uwe Lauff, Werner Titze, Hans Maierhofer und Franz Kaltenegger. Bild: Privat

## Oelkuch „Tipper der Saison“

Vierfacher FÄNTIP-Pokalsieger – 900 Teilnehmer

(bab). Auf inzwischen 933 Teilnehmer ist die Zahl der Fußballbegeisterten angewachsen, die bei FÄNTIP, dem teilnehmerstärksten Bundesligatipverein des Landkreises, ihre Tips zu der am Wochenende beginnenden Bundesligasaison eingereicht haben. Vor dem Start in die siebte Tipprunde ehrte das FÄNTIP-Organisationsteam unter Leitung seines Präsidenten Willi Bahner traditionsgemäß die Sieger aus der abgelaufenen sechsten Saison mit 117 Pokalen.

Eingeteilt in eine Superliga, drei Topligen, neun Regionalligen und immerhin 25 Fänligen beteiligten sich in der abgelaufenen Tipprunde genau 900 Teilnehmer am breiten Wettbewerbsangebot von FÄNTIP, das zukünftig durch den „K.O.-Team-Cup“ (entspricht dem DFB-Pokal) noch erweitert wird. Als das von FÄNTIP-Vizepräsident Jürgen Jaud gestaltete Computerprogramm nach dem Ende des letzten Spieltages der zurückliegenden Saison die Abschlußtabellen und -ranglisten ermittelt hatte, standen die FÄNTIP-Sieger der Tipprunde 1997/I fest.

Zum „Tipper der Saison“ avancierte dabei der Medlinger Adolf Oelkuch, der von der Siegerehrung im „Wiener Kaffeehaus“ gleich vier Pokale mit nach Hause nehmen durfte. Als einziger Fäntipper erreichte er mit insgesamt 402 Punkten die magische 400er-Marke und wurde so neben dem Double-Erfolg in der Regionalliga 7 und für seinen Sieg beim Fän-Cup als Punktökönig 97/I ausgezeichnet. Die meisten richtigen Ergebnisse an den vergangenen 17 Spieltagen konnte der Sontheimer Ernst Buck mit 26 „Sechsern“ aufweisen, während Peter Iise nach einer äußerst knappen Entscheidung für sei-

nen Tagesrekord von 41 Punkten mit dem Top-Tip-Cup belohnt wurde. Gewinner des wohl begehrtesten Pokalpreises bei FÄNTIP wurde der Aislinger Michael Steichele, der mit fulminantem Schlußspurt in der Superliga Wolfgang Weinfurter noch den Titel abjagen konnte.

Mit Thomas Spägele (Topliga C) sowie den Fänligavertretern Gerhard Römer (F2), Udo Holzapfel (F3), Günther Bamann (F10), Hans Gottschall (F18), Stefan Rieg (F19) sowie Sonja Brosch (F25) schafften immerhin sieben Fäntipper das Double (Meisterschaft und K.O.-Cup) in ihren Ligen. Die inoffizielle „Familienmeisterschaft“ ging einmal mehr an die Wagners (Lauingen und Gundelfingen), holten sich doch sowohl Herbert und Helmut Wagner wie auch deren Schwester Bärbel Gubisch den K.O.-Cup in ihren Konkurrenzen.

### „Das Superteam“ super

Beim Mannschaftswettbewerb (Teamtipp) machte „Das Superteam“ seinem Namen alle Ehre und erlangte mit seinem Sieg in der 1. Mannschaftsliga Platz eins unter 126 Mannschaften. „Die Spielteufel“ und das Team von „A la Kart“ schafften als Zweitligameister den Aufstieg in die 1. Liga, während „D'Wildwestallgäuer“, „Die Rebellen“, „Die Unverwüstlichen“ und die Mannschaft „Kornkammer“ in den vier dritten Ligen sich die Titelkrone aufsetzen konnten. Dabei scheuten die Mitglieder des Berliner Teams „Kornkammer“ nicht einmal über sechs Stunden Anreise aus der Bundeshauptstadt, um ihre verdienten Meisterpokale bei der FÄNTIP-Siegerehrung persönlich in Empfang nehmen zu können.